

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 63.

Neuenbürg, Samstag den 29. Mai

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsschulbehörden derjenigen Gemeinden, für deren Arbeitsschulen auf das Jahr 1869/70 Staatsunterstützung nöthig erscheint, werden aufgefordert, ihre Jahresberichte bis 1. Juli d. J. hieher zu übergeben.

Denjenigen Ortsschulbehörden, von welchen seither Staatsbeiträge nachgesucht worden sind, werden die hiefür vorgeschriebenen Formulare zugehen.

Den 27. Mai 1869.

K. gem. Oberamt.
Luz. Leopold.

Neuenbürg.

Dampfkesselanlagen.

Krauth u. Cie. in Höfen wollen auf ihrem Sägewerk in Rothenbach zwei Dampfkessel aufstellen. Alle diejenigen, welche sich hiedurch gefährdet glauben, werden aufgefordert, ihre Einwendungen binnen 15 Tagen bei dem Schultheißenamt Dennach schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben.

Während dieser Frist, welche für alle Einwendungen, die nicht privatrechtlicher Natur sind, eine ausschließende ist, können die Zeichnungen und Beschreibungen von den Betheiligten bei dem Ortsvorsteher in Dennach eingesehen werden.

Den 27. Mai 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Gläubiger-Anruf.

Louis Gindreau geb. den 19. Juli 1845 von Wilbbad, in Amerika, will förmlich dahin auswandern ohne die vorgeschriebene Sicherheit zu leisten. Etwaige Gläubiger desselben werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen bei der Ortsbehörde Wilbbad geltend zu machen, widrigenfalls die Auswanderung gestattet würde.

Den 27. Mai 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Nachstehender Erlaß der K. Kreisregierung wird den Gemeinde- und Stiftungsbehörden eröffnet.

Den 28. Mai 1869.

K. Oberamt und K. G. Oberamt.
Luz. Vikar Köhler.

Die Königlich Württembergische Regierung des Schwarzwaldkreises an das Königl. Oberamt und gemeinschaftliche Oberamt Neuenbürg.

Auf das Gesuch mehrerer Orgelbaurevidenten um Erhöhung ihrer Gebühren hat das Königl. Ministerium des Innern nach hohem Erlaß vom 12. d. Mts. im Hinblick auf die seit der letzten Regulirung der Gebühren eingetretene Steigerung der Preise der Lebensbedürfnisse das Taggeld nebst Diäten statt bisheriger 3 fl. auf 4 fl. mit dem Anfügen festgesetzt, daß sich diese Erhöhung nur auf Berrichtungen außerhalb des Wohnorts des Revidenten bezieht und daß in Betreff der Berechnung des Taggelds die Bestimmung des § 4 der Ministerialverfügung vom 16. Dezember 1865 Reg. Bl. S. 519 anzuwenden ist.

Was im Uebrigen die Gebühren für Prüfung und Fertigung von Kostenüberschlägen betrifft, so hat das K. Ministerium des Innern eine Erhöhung derselben in dem von den Bittstellern gewünschten Maße nur bei den in der Ministerialverfügung vom 17. Dezember 1840 bezeichneten kleineren Ueberschlagssummen begründet gefunden, wonach diese Gebühren folgendermaßen festgesetzt werden:

- 1) für die Prüfung von Kosten-Ueberschlägen und Kosten-Verzeichnissen über Orgelbauten im Betrage bis zu 50 fl. — fl. 42 kr., von mehr als 50 fl. bis 100 fl. 1 fl. 24 kr., bei größeren Summen je von 100 fl. wie bisher — fl. 20 kr., wenn die Gebühr nach diesem Maßstab den Betrag von 2 fl. nicht erreicht, von den ersten 100 fl. 1 fl. 24 fl.
- 2) für die Fertigung von Kostenüberschlägen im Betrage bis zu 50 fl. — fl. 42 kr.,



von mehr als 50 fl. bis 100 fl. 1 fl. 24 fr.,
 bei größeren Summen je
 von 100 fl. wie bisher — fl. 30 fr.,
 wenn die Gebühr nach die-
 sem Maßstab den Betrag
 von 2 fl. nicht erreicht, von
 den ersten 100 fl. . . . 1 fl. 24 fr.

In Betreff der Gebühren für Abfassung von
 Gutachten, sowie der Reiskosten-Entschädigung
 hat es, da ein zureichender Grund zur Erhöhung
 derselben nicht vorliegt, bei den bezüglichen Be-
 stimmungen der Ministerialerlasse vom 17. De-
 zember 1840 und 20. September 1848 sein
 Verbleiben.

Hievon sind die Gemeinde- und Stiftungs-
 behörden in Kenntniß zu setzen.

Neutlingen, den 24. Mai 1869.

Für den Direktor:
 Schmidlin.

Revier Wildbad.

Verlegung eines Holz- Verkaufs.

Der auf Samstag den 29. Mai Vor-
 mittags 11 Uhr auf das Rathhaus in
Wildbad in No. 59 des Enzthalers
 ausgeschriebene Holz-Verkauf wird daselbst
 an dem gleichen Tage **Nachmittags**
2 Uhr abgehalten werden.

Neuenbürg, den 27. Mai 1869.

K. Forstamt.

Revier Wildbad.

Am Samstag den 29. d. Mts.

Nachmittags 1 1/2 Uhr

werden auf dem Rathhause in Wildbad

10 Stück Nadelholz Lang- und Klotzholz,
 50 " Nadelholzstangen 16—20' lang,
 bis 4" stark;

und am Dienstag den 1. Juni

Vormittags 11 1/2 Uhr

ca. 6 Klafter sichtene Rinde und
 3 1/2 " birkenne Schleiftröge

aus den Staatswaldungen Baurenberg, Riezen-
 stein, Heidenberg und Rothwasser zum Verkauf
 gebracht.

Den 27. Mai 1869.

K. Revieramt.

Vischer, A. V.

Revier Schwann.

Nadelreis - Verkauf.

Am Montag den 31. Mai

vom hintern Bergwald 62 1/2 Fuder Nadelreis
 (nicht ausgebengelt).

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei Stälins
 Hütte.

Holz-Versteigerung.

Aus Domänenwaldungen diesseitigen Forst-
 bezirks werden am

Freitag den 4. Juni

Vormittags 9 Uhr

auf der Zellmühle im Albthal die Ergebnisse
 außer den Schlägen versteigert, nämlich:

248 tannene Stämme und Klöße, 1 bu-
 gener Klotz, 8 Gerüststangen, 265 sichts-

tene Hopfenstangen u. Pfähle, 6 1/4 Klafter
 buchene Scheiter und Brügel, 261 1/2 Kl.
 Nadelholzscheiter und Brügel, 11 Kl. tan-
 nenes Stockholz, 200 forchene Reismellen
 und ca. 1000 Wellen Schlagraum.

Langensteinbach, den 25. Mai 1869.

Großh. Bad. Bezirksforstei:
 Mathes.

Kameralamt Neuenbürg.

Herrenalb.

Der Platz des Paradieses soll mit einem
 schmiedeeisernen Geländer, auf glatt gehauenen
 Fußsockeln und mit steinernen glattgehauenen
 Freipfeilern umfriedigt werden, und sind die hiezu
 erforderlichen Arbeiten im Submissionswege in
 Afford zu vergeben, und zwar nach Voranschlag:
 Grabarbeit 17 fl. 24 fr.

Abbruch: Maurer- und Stein-
 hauerarbeit sammt Schutt-
 abfuhr 380 fl. 55 fr.
 Schlosserarbeit 346 fl. 30 fr.
 Delfarbanstrich 8 fl. — fr.

Schriftliche Angebote, in Procenten der Ueber-
 schlagssummen ausgedrückt, versiegelt und mit
 der Aufschrift: „Angebot auf Paradies-Umfrie-
 digung“ sind bis den 2. nächsten Monats Vor-
 mittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzu-
 reichen, woselbst auch Ueberichlag, Zeichnung
 und Affordsbedingungen eingesehen werden können.

Neuenbürg, den 26. Mai 1869.

Aus Auftrag:

Amtsbaumeister M a y r.

Neuenbürg.

Verkauf von Seifensiederei-Geräthen.

Am Samstag den 5. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem Rathhause hier im Aufstreich
 verkauft:

1 Schmelzkessel von etwa 540 Pfd. Gewicht,
 1 Seifenkessel 400 " "
 1 große und 1 kleine Seifenform mit eis.
 Schließen;
 1 eiserne Presse, 1 Brückenwaage und 85 Pfd.
 Gewicht.

Den 26. Mai 1869.

Stadtschultheißenamt.

W e ß i n g e r.

W e g b a u.

Von Dennach bis zur Bahnhofstation
 Rothenbach soll ein neuer Fußpfad angelegt
 werden, wofür der Aufwand voranschläglich be-
 rechnet ist wie folgt:

Planirung 212 fl. 21 fr.
 Maurerarbeit 59 fl. — fr.

Zus. 271 fl. 21 fr.

Diese Arbeiten werden am

Dienstag den 1. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Dennach öffentlich ver-
 affordirt; wozu tüchtige Affordsliebhaber mit
 dem Anfügen eingeladen werden, daß der Ueber-
 schlag und die näheren Bedingungen jeden Tag
 bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden
 können.

Dobel, den 27. Mai 1869.

Schultheißenamt.

S c h u o n.



Conweiler.

Eichen-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 2. Juni
Morgens 8 Uhr
werden im hiesigen Gemeindevald zur Versteigerung gebracht:

- 12 Stück Säg- und
- 69 " Wagner-Eichen.

Die Zusammenkunft ist bei dem Rathhause.
Den 27. Mai 1869.

Schultheiß Saab.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Der Unterzeichnete hat sich hier als praktischer Arzt niedergelassen, und wohnt im Hause seines Vaters am Curplatz.

Sprechstunden: Morgens 7—8 Uhr.
Nachmittags 1/2 2—3 Uhr.

Carl Hausmann jr.
Dr. med. et chir.

Höfen, den 27. Mai 1869.

Zur Ausführung von Betonarbeiten bei unserem Nothenbach-Werk finden in der nächsten und übernächsten Woche etwa 20 Mann gegen guten Lohn Beschäftigung.

Krauth & Cie.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, durchaus fleißiger, ehrlicher

Rühhütterer und Melker

wird gesucht; wo, sagt die

Redaktion.

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer am nächsten Sonntag den 30. Mai stattfindenden Hochzeit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte in das Gasthaus zum Adler hier hiemit freundlich einzuladen.
Den 24. Mai 1869.

Friedrich Balleker,
Goldarbeiter.
Karoline Scholl,
Mehgers Tochter.

Neuenbürg.

Ein guter Arbeiter kann sogleich eintreten
bei Schneidermeister Knobel.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über 3 1/2 Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 11. Juni d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einfindung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 30,000, 2 à 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,500, 4 à 10,000, 3 à 6000, 12 à 5000, 23 à 3750, 105 à 2500, 5 à 1250, 158 à 1000, 14 à 750, 271 à 500, 355 à 250, 21445 à 150, 125, 117, 100, 75, 55, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 13. Mai schon wieder zwei der größten Haupt-Gewinne in Stuttgart provinz ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß nach obiger großen Capital-Verloosung ein langer Zwischenraum vor Beginn einer neuen eintritt, daher ersuche die sich Interessirenden mit ihre Aufträge jetzt noch rasch einzusenden.

Neuenbürg.

Ein beinahe noch neues und ein älteres

Kinderwägle

verkauft billigt

Otto Luz,
Schreinermeister.

Neuenbürg.

Bibeln und Neue Testamente

bei

Jak. Meeh.

Wildbad.

Gänzlicher Ausverkauf

von Ellenwaaren

bestehend in Drucattun und Biz à 10 u. 12 fr. per Elle; 3/4 breite Zeuglen à 12 u. 14 fr. per Elle; Napolitaine à 10 u. 12 fr. per Elle; Hosenzuge à 10 u. 12 fr. per Elle bei

Kaufmann Suppold.



